

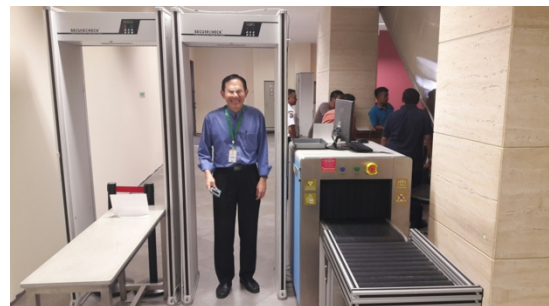
Nr. 750

Montag, 5. September 2016

Singapur

Liebe Freunde!

Letzte Woche waren wir in einer Gemeinde in Indonesien, die uns ihre Räumlichkeiten für unsere indonesische Leitungskonferenz zur Verfügung gestellt hatte. Diese Gemeinde hatte einen kleinen Anfang, ist aber über die Jahre so gewachsen, daß sie Stück für Stück die anliegenden Reihenhäuser gekauft und innen miteinander verbunden hat. Von der Fassade her ist keine Gemeinde zu erkennen, im Inneren ist es aber ein 5-stöckiges Gebäude. Wegen der hohen Anschlagsgefahr muß man ein Sicherheitsscreening wie am Flughafen durchlaufen um in den Gottesdienstraum zu kommen. Dennoch gibt es jeden Sonntag Taufen im Gottesdienst und im Durchschnitt werden jeden Sonntag 8 Menschen getauft. Auch wenn es nach aussen hin wenig sichtbar ist arbeitet Gott in diesen Völkern!



Wir hatten die ersten zwei Tage missiologische Reflektionen über Mission. Gut die Hälfte der Teilnehmer kamen aus Gemeinden in verschiedenen Teilen Indonesiens. Viele dieser Gemeinden bereiten sich vor Missionare im Land und darüber hinaus auszusenden. Eine Gemeindedenomination hat begonnen 100 Missionare auszubilden. Für uns ist es eine besondere Zeit, weil viele der sendenden Gemeinden in diesem Vielvölkerstaat die Notwendigkeit der Bibelübersetzung und Arbeit in anderen Sprachen für ihr Gemeindegewachstum erkannt haben. So gibt es mehr Anfragen nach Zusammenarbeit und Übersetzungen als wir wahrnehmen können.




Seit ich wieder in Singapur bin ich erstaunt wie viel in der Region mit Menschen passiert die ich kenne, und damit einen ganz besonderen Bezug dazu habe. So hat unser Vorstandsvorsitzender hier, der Hausarzt ist, zusammen mit zwei Kollegen auffällige Krankheitsbilder in der Nachbarschaft verfolgt und damit vor einer Woche Singapurs ersten, einheimischen Ausbruch von Zika entdeckt. Inzwischen hat man 242 Infektionen gefunden und das ganze Land verfolgt aufmerksam ob oder wie sich die Krankheit, die von Mücken übertragen wird, ausbreitet. Vorgestern wurde Davao, die zweitgrößte Stadt der Philippinen,

im Süden gelegen, von einem Bombenanschlag getroffen. Dabei kamen 14 Menschen ums Leben, u.a. eine verwandte Familie von früheren Kollegen von OM. Auch Wykliff hat viele Mitarbeiter in der Stadt, die aber alle in Sicherheit sind.

In wenigen Tagen geht es für mich los nach Deutschland. Bitte betet für eine gute und sichere Reise, und vor allem für Annie und Emiko die für fast 4 Wochen alleine hier sind.

Ganz liebe Grüße,

und Gottes reichen Segen,



PS: Auf den Bildern sieht man:

- 1) Simon Wan beim Eingang der Gemeinde
- 2) Vortrag über Mission
- 3) Essen mit Vertretern verschiedener Gemeindebewegungen